



Vorlese-Stunde in Einfacher Sprache

Corona macht gerade vieles schwierig.

Wir dürfen nur noch ganz wenige Personen treffen.

Viele Menschen fühlen sich allein.

Inga Schiffler hatte eine gute Idee:

Wir treffen uns einfach über das Internet und lesen gemeinsam Geschichten.

Gesagt, getan:

Seit April gibt es jeden Montag um 19 Uhr die **Vorlese-Stunde**.

Bei der Vorlese-Stunde machen Menschen aus ganz Deutschland mit.

Manche kommen sogar aus anderen Ländern wie Italien oder Spanien.

Einige haben eine Behinderung. Andere nicht.

Alle sind willkommen.

Im Moment gibt es noch etwas besonderes:

Die Vorlese-Stunde macht mit als Jury beim Wettbewerb **Kunst der Einfachheit**.

Das ist ein Wettbewerb für Geschichten in Einfacher Sprache.

Jury sein bedeutet: Wir bewerten jede Geschichte.

Am Ende gewinnen die 3 besten Texte.

Nach dem Vorlesen sprechen wir immer über die Geschichten.

Oft fallen uns eigene Erlebnisse dazu ein.

Alle fühlen sich wohl.

Die Zeit vergeht immer wie im Flug.

Die Vorlese-Stunde macht einfach Spaß.



„Ich freue mich jeden Montagabend,
euch alle zu sehen.

Ich finde die Vorlese-Stunde super!“

Silvana Tinnemeyer (Bremen)



Vorlese-Stunde in Einfacher Sprache

Corona stellt die Gesellschaft vor große Herausforderungen. Gemeinsame Treffen sind auf ganz wenige Personen begrenzt. Gerade Menschen mit Beeinträchtigung benötigen Unterstützung in einer Gemeinschaft.

Die Expertin für barrierearme Sprache Inga Schiffler hatte im April 2020 die Idee, eine virtuelle Vorlesestunde in Einfacher Sprache ins Leben zu rufen. Einmal die Woche kommen per Videokonferenz Menschen aus Karlsruhe und weit darüber hinaus zusammen, ein paar Mal waren sogar Menschen aus Österreich, Italien und Spanien dabei. Manche haben eine Behinderung, andere nicht. Einige haben Deutsch als Muttersprache, andere lernen diese Sprache gerade. Ganze Wohngruppen waren schon dabei. Lesungen mit den Autor:innen Kristof Magnusson und Alexandra Lüthen sorgten zwischendrin für Eventstimmung.

Seit Anfang Dezember fungiert die Vorlese-Stunde zudem als Jury für den Wettbewerb für Literatur in Einfacher Sprache „Kunst der Einfachheit“. Organisator des Wettbewerbs ist die Lebenshilfe Berlin. Für die Vorlese-Stunde heißt das: Inga Schiffler teilt ihren Bildschirm. Jede:r, der mag, liest eine Seite einer eingereichten Geschichte. Im Anschluss geben alle eine Bewertung ab und tauschen ihre Eindrücke aus. Diese neue Aufgabe bringt Dynamik und macht allen großen Spaß.

Im Laufe der Monate hat sich eine beständige Gruppe gebildet, die sich mit viel Freude über Literatur, aber auch eigene Erlebnisse und Erfahrungen austauscht. Inklusion geschieht hier ganz nebenbei und selbstverständlich. In der Gemeinschaft wird darauf achtgegeben, dass jede:r teilhaben kann – egal, ob beim Lesen oder bei den anschließenden Diskussionen.

Die Vorlese-Stunde bereichert uns alle: Versierte Leser:innen stellen fest, wie viel Tiefgang einfache Worte vermitteln können; andere fühlen sich ermutigt, auch auf eigene Faust weiterzulesen. Die tollen Kurzgeschichten zeigen uns, dass es nicht immer dicke Wälzer sein müssen. Doch am allerwichtigsten ist: Die Vorlese-Stunde schafft einen Raum des geselligen Beisammenseins in diesen schwierigen Zeiten. Wir alle freuen uns immer auf die schönen Montagabende.

Neue Mitleser:innen sind herzlich willkommen!

Wann? Jeden Montag um 19 Uhr

Wo? Per Zoom-Konferenz

Wie? Man kann sich hier anmelden. Dann bekommt man den Link per Mail.

Hier gibt es weitere Informationen: <https://www.inga-schiffler.net/vorlese-stunde>